

DER HEROLD

Informationsblatt der Gemeinde Altstetten Zürich
Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

44. Jahrgang, 3. Ausgabe, Mai/Juni 2005

Liebe Geschwister,

Ein Schriftgelehrter, bei dem es sich in diesem Falle auch um einen Lehrer des Kirchrechts handelte, fragte Jesus: „Welches ist das vornehmste Gebot vor allen?“ Oder wie Matthäus die Frage formuliert: „Meister, welches ist das vornehmste Gebot im Gesetz?“ Die Antwort war prompt, eindringlich und so umfassend, dass sie die Bestimmungen des Gesetzes in ihrer Gesamtheit einschloss. Jesus antwortete: „Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist allein der Herr, und du sollst Gott, deinen Herrn, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüte und von allen deinen Kräften. Das andere ist dies: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Es ist kein anderes Gebot grösser als diese.“

Bei Matthäus hat der letzte Satz folgenden Wortlaut: „in diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.“

Gott von ganzem Herzen und ganzer Seele lieben, das heisst Ihm dienen und all seine Gebote halten.

Seinen Nächsten zu lieben wie sich selbst heisst ein Bruder zu sein, und zwar im weitesten und zugleich auch im anspruchsvollsten Sinn dieses Wortes. Daher ist das Gebot, Gott und die Menschen zu lieben, das grösste, denn das ist auch die einfache und mathematische Wahrheit: Das ganze ist grösser als irgendein Teil.

Was brauchte es die Zehn Gebote, wenn die Menschheit dieses erste, grosse, allumfassende Gebot befolgte!?

Walter Huwiler
1. Ratgeber in der Bischofschaft

Dear Brothers and Sisters,

A scribe, in this case a lawyer, asked Jesus: "Which is the first commandment of all?" Or as Matthew recorded the question: "Master, which is the great commandment in the law?" The answer was quick, deep and so complete, that it encompassed the conditions of the law in its entirety. Jesus answered: "Hear, O Israel; The Lord our God is one Lord: And thou shalt love the Lord thy God with all thy heart, and with all thy soul, and with all thy mind, and with all thy strength: this is the first commandment. And the second is like, namely this, Thou shalt love thy neighbour as thyself. There is none other commandment greater than these."

Matthew recorded the last sentence in these words: "On these two commandments hang all the law and the prophets."

To love God with all of our heart and all of our soul means to serve him and to keep all his commandments.

To love your neighbour as yourself means to be a brother in the broadest sense of the word. The commandment to love God and others is the greatest, then it is also the simple and mathematical truth: The sum is greater than any specific part.

Why would we need the Ten Commandments, if we would all live this first, greatest, most complete commandment!?

Walter Huwiler
1st Counselor in the Bishopric

Einladung

für
Freunde,
Neugetaufte, allein Stehende, Missionare
und sonstige Interessierte
zum
„LuB und Buch Mormon“-Abend

„Darum habe ich, der Herr, der das Unheil kennt, das über die Bewohner der Erde kommen wird, meinen Knecht Joseph Smith jun. angerufen und aus dem Himmel zu ihm gesprochen und ihm Gebote gegeben, und auch anderen habe ich das Gebot gegeben, dies der Welt zu verkündigen; ... Forscht in diesen Geboten, denn sie sind wahr und treu, und die Prophezeiungen und Verheissungen, die darin enthalten sind, werden sich alle erfüllen.“ (LuB 1:17-18; 37).

„Wherefore, I the Lord, knowing the calamity which should come upon the inhabitants of the earth, called upon my servant Joseph Smith, Jun., and spake unto him from heaven, and gave him commandments; And also gave commandments to others, that they should proclaim these things unto the world; ... Search these commandments, for they are true and faithful, and the prophecies and promises which are in them shall all be fulfilled.“ (D&C 1:17-18; 37).

„C'est pourquoi, moi, le Seigneur, connaissant la calamité qui s'abattra sur les habitants de la terre, j'ai fait appel à mon serviteur Joseph Smith, fils, lui ai parlé du haut des cieux et lui ai donné des commandements. Et j'ai aussi donné à d'autres le commandement de proclamer toutes ces choses au monde ... Sondez ces commandements, car ils sont vrais et dignes de foi, et les prophéties et les promesses qu'ils contiennent s'accompliront toutes.“ (D&A 1:17-18; 37).

Daten im Mai und Juni 2005

Kursgrundlage: Institutsleitfaden / **Course Subjects:** Institute Manual /

Support de cours: Manuel de l'institut

Jeweils von 19:00 Uhr bis ca. 20:00 Uhr Gemeindehaus Altstetten

Beginning from 7:00 p.m. till around 8:00 p.m. in the Altstetten ward building

Toujours de 19h00 à ~20h00 à la chapelle d'Altstetten.

Datum/Date	Lektion/Lesson/Leçon	Lehrer/Teacher/Instructeur
02. Mai	Abschnitt 134	Familie V. Krähenbühl
09. Mai	Abschnitt 135	Familie E. Römer
16. Mai	Abschnitt 136	Familie M. Aeschbacher
23. Mai	Abschnitt 138	Familie P. Johnson
06. Juni	Einführungslektion B. Mormon	Familie T. Kaspar
13. Juni	1. Nephi 1-5	Familie E. Meier
20. Juni	1. Nephi 6-10	Familie E. Leuzinger

Am **Sonntag, 29. Mai, um 18:00 Uhr**, findet der JAE/AE-Heimabend mit Bruder Markus Blaser statt und am **Sonntag, 26. Juni, um 17:00 Uhr**, der Gemeindefamilienheimabend.

On **Sunday, the 29th of May, at 6 p.m.**, there will be a Young Single Adult / Single Adult-Family Home Evening with Brother Markus Blaser instead, and on **Sunday, the 26th of June, at 5:00 p.m.**, will be a Ward Family Home Evening.

Le **dimanche 29 Mai, à 18h00**, aura lieu la soirée familiale des JAS/AS avec Frère Markus Blaser et le **dimanche 26 Juin, à 17h00**, la soirée familiale de paroisse.

Abendmahlsversammlungen

Mai 2005

Monatsthema: Das Reich Gottes auf Erden
Fastenthema: Missionsarbeit

01. Fast- und Zeugnisversammlung

Leitung Bischof Markus Aeschbacher
Organist Br. Christian Gräub
Dirigentin Sr. Susanne Marbacher
Lieder 12 - 111 - 40

08. Pfahlkonferenz - Muttertag

10:00 Uhr Stadthalle Dietikon

15. Abendmahlsversammlung - Pfingsten

Leitung Br. Glenn Sattler
Organist Sr. Becky Brouwer
Dirigent Br. Christian Gräub
Lieder 54 - 122 - 102
1. Ansprache Sr. Chantell Kaspar
2. Ansprache Elder Beers
Gemeindegeseang 206
3. Ansprache Br. Willi Abderhalden

22. Abendmahlsversammlung

Leitung Bischof Markus Aeschbacher
Organist Br. Christian Gräub
Dirigentin Sr. Conchita Krähenbühl
Lieder 27 - 35 - 173
1. Ansprache Br. Colvin Aeschbacher
2. Ansprache Sr. Becky Brouwer
Musikeinlage Gemeindechor
3. Ansprache Br. Timothy Kaspar

29. Abendmahlsversammlung

Leitung Br. Walter Huwiler
Organistin Sr. Becky Brouwer
Dirigentin Sr. Susanne Marbacher
Lieder 32 - 125 - 186
1. Ansprache Sr. Karen Schenkel
2. Ansprache Br. Kris Rama
Gemeindegeseang 190
3. Ansprache Bischof Markus Aeschbacher

Juni 2005

Monatsthema: Ewigkeit und Sammlung

05. Fast- und Zeugnisversammlung

Leitung Br. Glenn Sattler
Organist Br. Christian Gräub
Dirigentin Sr. Conchita Krähenbühl
Lieder 92 - 118 - 44

12. Abendmahlsversammlung

Leitung Bischof Markus Aeschbacher
Organist Br. Christian Gräub
Dirigentin Sr. Susanne Marbacher
Lieder 153 - 72 - 198
1. Ansprache Missionar
2. Ansprache Sr. Beers
Musikeinlage Gemeindechor
3. Ansprache Br. Walter Huwiler

19. Abendmahlsversammlung

Leitung Br. Walter Huwiler
Organistin Sr. Becky Brouwer
Dirigentin Sr. Conchita Krähenbühl
Lieder 170 - 110 - 34
1. Ansprache Sr. Désirée Krähenbühl
2. Ansprache Sr. Conchita Krähenbühl
Gemeindegeseang 21
3. Ansprache Br. Rocco Maglio

26. Abendmahlsversammlung

Leitung Br. Glenn Sattler
Organistin Sr. Becky Brouwer
Dirigentin Sr. Susanne Marbacher
Lieder 5 - 119 - 47
1. Ansprache Sr. Esther Käding
2. Ansprache Br. Ralf Käding
Gemeindegeseang 3
3. Ansprache Sr. Heidi Aeschbacher

„Das Lied der Rechtschaffenen ist ein Gebet zu mir“ (LuB 25:12)

Im Juli 1830 gab der Herr dem Propheten Joseph Smith eine Offenbarung für seine Frau Emma, in der er sagte, Emma Smith sei „eine Auserwählte, die ich berufen habe“. Auch gab der Herr Emma den Auftrag, „eine Auswahl von heiligen Liedern zu treffen, wie es dir eingegeben werden wird und wie es mir gefällt, dass sie in meiner Kirche verwendet werden.“ Emma arbeitete gewissenhaft an dieser Aufgabe und stellte ein Gesangbuch mit **90** Liedern zusammen. **34** dieser Lieder waren von Mitgliedern der Kirche über die Wiederherstellung des Evangeliums geschrieben worden. Das erste Gesangbuch der Kirche erschien **1835** in Kirtland, Ohio. Es hatte noch keine Noten, sondern nur die Texte der Lieder standen im Buch. Die Texte wurden darum oft zu verschiedenen Melodien gesungen.

Präsident Ezra Taft Benson, der als Apostel 1946 die Mitglieder in der Schweiz besuchte, sagte über das Singen der Kirchen- und anderer Lieder: „Ich möchte diesen einzigen Gedanken heute abend hinterlassen: Suchen Sie sich mit Ihren Familien dieser schönen Musik zu erfreuen. Singen Sie bei Ihnen zu Hause? Es braucht kein kunstvoller Berufsgesang zu sein. Stehen Sie nur um Ihr Klavier herum und singen Sie die Volkslieder Ihrer Heimat und dazu die Lieder Zions. Im Allgemeinen darf man wohl sagen, dass in einer Familie, die viel miteinander singt, keine ernsthaften Schwierigkeiten vorkommen. Ich kann Ihnen versichern, liebe Geschwister, dass wenn Sie ... miteinander die Lieder Zions singen, Ihre gegenseitige Liebe und Achtung wachsen und der Glaube in den Herzen Ihrer Kinder gestärkt werden wird. Ihr werdet glücklicher sein.“ (Ostern 1946, 20.-22. April, in Basel).

Von den Liedern aus Emma Smiths erstem Gesangbuch sind heute noch die folgenden im deutschen Gesangbuch enthalten. Das erste deutsche Gesangbuch erschien im Jahr **1861**. Viele der ersten Zionslieder waren von **Karl Gottfried Mäser** ins Deutsche übersetzt worden. **Welche Nummer haben diese Lieder im heutigen Gesangbuch? Schreiben Sie die heutigen Nummern in die Spalte „Gesangbuch (GB) 1996“ und addieren Sie sie. Geben Sie die Lösung Bruder Christian Gräub ab; die ersten drei Einsender erhalten eine CD des „Jubiläumskonzerts 2004“.**

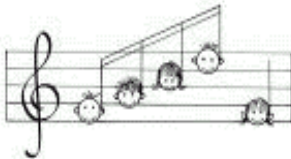
GB 1835	Titel	GB 1996	Erstmals i. deutschen Gesangbuch
1	O wisse, jede Seel ist frei		1890; zuerst im „Stern“ Juli 1876
6	Herr, unser Erlöser (früher: „Gelobt sei der Herr“)		1996 (1901)
11	Gott ist Liebe		1937
13	Herr und Gott der Himmelsheere		1875; zuerst im „Stern“ März 1875
15	Freu dich, o Welt, der Herr erschien!		1954
18	O Fülle des Heiles		1875
21	Der Zeiten Fülle nun begann		1918
24	Seht, der Tag des Herrn bricht an		1954
42/45	Preist Gott, von dem all Segen fließt (als 10. Strophe)		1869
57	O Gott, du ewger Vater		1954
68	Kommt, all ihr Heiligen		1954
79	Ich weiss, dass mein Erlöser lebt		1918
82	O fest wie ein Felsen		1869; zuerst im „Stern“ Februar 1869
86	Du halfst uns, Herr, in früherer Zeit		1954
90	Der Geist aus den Höhen		1861; zuerst im „Darsteller“ Dez. 1859

Sonntagschule: Klassen für Mai und Juni 2005

Daten	Lektion	12 - 13 Jahre C. Krähenbühl P. Crosby	14 - 18 Jahre D. Krähenbühl F. Vigliotti	Evangeliumskl. E. Römer P. Habelt	Englisch Geschw. Beers A. Ryan	Evangelius- aufbauklasse	JAE-Klasse
1-May	17	C. Krähenbühl	F. Vigliotti	P. Habelt	Beers	René Firz	A. Charles
8-May	18	Pfahlkonferenz	in	Dietikon			
15-May	19	P. Crosby	F. Vigliotti	P. Habelt	Beers	René Firz	A. Charles
22-May	20	C. Krähenbühl	D. Krähenbühl	E. Römer	A. Ryan	René Firz	A. Charles
29-May	21	P. Crosby	F. Vigliotti	P. Habelt	Beers	René Firz	A. Charles
5-Jun	22	C. Krähenbühl	D. Krähenbühl	P. Habelt	A. Ryan	René Firz	A. Charles
12-Jun	23	P. Crosby	F. Vigliotti	P. Habelt	Beers	René Firz	A. Charles
19-Jun	24	C. Krähenbühl	D. Krähenbühl	E. Römer	A. Ryan	René Firz	A. Charles
26-Jun	25	P. Crosby	F. Vigliotti	E. Römer	Beers	René Firz	A. Charles

Gemeindechor und Musik

Jedes noch so schöne Lied kann nie gehört werden, wenn da nicht Menschen sind, die es einmal gesungen haben. Unsere Chormitglieder freuen sich über jede



zusätzliche Stimme. Egal wie alt Sie sind, unser Gemeindechor steht allen offen, jeden Alters. Wir laden Sie in den Monaten Mai und Juni 2005 zu folgenden Chorproben ein:

Mai

- 01. um 12:15 h
- 08. keine Chorprobe (Pfahlkonferenz)
- 15. um 12:15 h
- 22. **um 08:00 h (Auftritt)**
- 29. um 12:15 h

Juni

- 05. um 12:15 h
- 12. **um 08:00 h (Auftritt)**
- 19. um 12:15 h
- 26. um 12:15 h

Ihre Susanne Marbacher

Melchisedekische Priesterschaft

Liebe Brüder

Wie Sie der separaten Einladung in dieser „Herold“-Ausgabe entnehmen können, wird uns der diesjährige Auffahrtsausflug ins Ritterhaus Bubikon führen. Das Ritterhaus Bubikon ist die noch am besten erhaltene „Burg“ des Johanniterordens. Der Orden der Johanniter entstand kurz vor dem Jahr 1100 im damals hart umkämpften Heiligen Land. 1078 war Jerusalem durch die Türken erobert worden, was den ersten Kreuzzug der Jahre 1096-1099 nach sich zog. Dieser hatte vornehmlich die Befreiung Palästinas von den „Heiden“ durch die Christen zum Ziel. Die religiösen Beweggründe traten aber im Laufe der Zeit in den Hintergrund und wichen der Macht- und der Kirchenpolitik: der abendländische Adel erhoffte sich durch die verschiedenen Eroberungen neue Besitztümer, und die Päpste hofften durch ihre verstärkte Machtposition im Nahen Osten auf eine Wiedervereinigung oder zumindest verstärkte Kontrolle über die östlich-orthodoxen Kirchen.

Ursprünglich widmete sich der Johanniterorden dem Spitalwesen in Jerusalem, wo die Ordensangehörigen Pilger, Arme und Kranke pflegten. Ab dem Jahr 1140 übernahm der Orden verstärkt militärische Aufgaben. Spätestens 1206 hatten sich die Johanniter zum voll ausgebildeten Ritterorden gewandelt: Ordensritter (Diener) kämpften gegen die Heiden für die christliche Sache, Kleriker (Brüder) besorgten die geistlichen Aufgaben und Mitbrüder (Spitaler) widmeten sich karitativen Tätigkeiten. („Geschichte des Kantons Zürich“, 1995, Band I, Seiten 209-211).

Im 2. Vers des wohl bekanntesten Kirchenliedes von Martin Luther (1483-1546), „Ein feste Burg ist unser Gott“ (Gesangbuch, Nr. 40), heisst es:

„Mit unsrer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren;
es streit' t für uns der rechte Mann, **den Gott selbst hat erkoren.**
Fragst du, wer der ist? Er heisst Jesus Christ, der Herr Zebaoth,
und ist kein anderer Gott; das Feld muss er behalten!“

Im Buch der Offenbarung des Johannes findet sich im 5. Kapitel eine anschauliche Beschreibung, wie Christus zu seiner Aufgabe „**erkoren**“ worden war:

„Und ich (Johannes) sah auf der rechten Hand dessen, der auf dem Thron sass, eine Buchrolle; sie war innen und aussen beschrieben und mit sieben Siegeln versiegelt. Und ich sah: Ein gewaltiger Engel rief mit lauter Stimme: Wer ist würdig, die Buchrolle zu öffnen und ihre Siegel zu lösen? Aber niemand im Himmel, auf der Erde und unter der Erde konnte das Buch öffnen und es lesen. Da weinte ich sehr, weil niemand für würdig befunden wurde, das Buch zu öffnen und es zu lesen. Da sagte einer von den Ältesten zu mir: **Weine nicht! Gesiegt hat der Löwe aus dem Stamm Juda, der Spross aus der Wurzel Davids; er kann das Buch und seine sieben Siegel öffnen. Und ich sah: Zwischen dem Thron und ... mitten unter den Ältesten stand ein Lamm; es sah aus wie geschlachtet Das Lamm trat heran und empfing das Buch aus der rechten Hand dessen, der auf dem Thron sass. Als es das Buch empfangen hatte, fielen die ... vierundzwanzig Ältesten vor dem Lamm nieder Und sie sangen ein neues Lied: Würdig bist du, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du wurdest geschlachtet und hast mit deinem Blut Menschen für Gott erworben, aus allen Stämmen und Sprachen, aus allen Nationen und Völkern, und du hast sie für unsern Gott zu Königen und Priestern gemacht; und sie werden auf der Erde herrschen.“** (Verse 1-10 in Auszügen).

Jahrhundertlang hatten die Menschen in freudiger Erwartung auf **das** zentrale Ereignis im Erlösungsplan vorausgeblickt, nämlich **das Sühnopfer Jesu Christi**. Tatsächlich wurde Jesus von Nazareth als das Lamm Gottes (siehe Johannes 1:29) geschlachtet, wodurch er „mit seinem teuren Blut das Heil für uns erwarb“. (Gesangbuch, Nr. 119). Jesaja prophezeite: „Doch er wurde **durchbohrt** wegen unserer Verbrechen, wegen unserer Sünden **zermalmt**. Zu unserem Heil lag die Strafe auf ihm, **durch seine Wunden sind wir geheilt**.“ (Jesaja 53:5). Nachdem Adam aus dem Garten von Eden vertrieben worden war, brachte er dem Herrn Opfer dar. „Und nach vielen Tagen erschien Adam ein Engel des Herrn und sprach: Warum bringst du dem Herrn Opfer dar? Und Adam sprach zu ihm: Ich weiss nicht, ausser dass der Herr es mir geboten hat. Und dann sprach der Engel, nämlich: **Dies ist ein Sinnbild für das Opfer des Einziggezeugten des Vaters, der voller Gnade und Wahrheit ist.**“ (Mose 5:6-7).

Der Prophet Joseph Smith (1805-1844) hat erklärt: „Trotz der Übertretung, wodurch der Mensch sich vom unmittelbaren Verkehr mit seinem Schöpfer ohne Mittler abgeschnitten hatte, zeigt es sich, dass der grosse und herrliche Plan der Erlösung schon zuvor bereitet worden war; **das Opfer war bereit; die Versöhnung wurde im Sinn und in der Absicht Gottes bewirkt, nämlich in der Person des Sohnes**, durch den der Mensch nun seine Annehmbarkeit erstreben musste und, wie er belehrt wurde, durch dessen Verdienst er allein Erlösung finden konnte **Gott (hatte) ein Opfer vorgesehen, und zwar in**

der Hingabe seines eigenen Sohnes, der zur rechten Zeit gesandt werden sollte, um einen Weg zu bereiten oder ein Tor zu öffnen, durch das der Mensch in die Gegenwart des Herrn eingehen konnte, woraus er wegen seines Ungehorsams verstossen worden war. ... **Das Blut des Einziggezeugten musste vergossen werden, um für die Menschen die Versöhnung zuwege zu bringen; denn so sah es der Erlösungsplan vor, und ohne Blutvergiessen gab es keine Vergebung der Sünden.**“ („Lehren des Propheten Joseph Smith“, Seite 60).

Amulek belehrte das Volk im Buch Mormon in Bezug auf den Zweck des mosaischen Gesetzes: „**Und siehe, dies ist die ganze Bedeutung des Gesetzes – jedes kleinste Teil deutet auf das grosse und letzte Opfer hin; und dieses grosse und letzte Opfer wird der Sohn Gottes sein, ja, unbegrenzt und ewig.**“ (Alma 34:14).

Als Jesus Christus unter den Nephiten weilte, erklärte er ihnen, sein Evangelium bestehe **aus seiner Mission und seinem sühnenden Opfer**. Der Prophet Mormon übernahm die chiasmische Form der Erläuterungen Christi; und dies mit gutem Grund: Das Wort Chiasmus ist vom griechischen Buchstaben chi (= X) abgeleitet. In einem Chiasmus befinden sich die Aussagen in einer Kreuzstellung. Die Aussagen in A und A', und entsprechend auch in B und B' sowie in C und C', weisen ähnliche (oder gegensätzliche) Inhalte auf. Diese parallelen Aussagen umklammern die mittlere Aussage in X, die dadurch eine besondere Betonung erhält. Oder anders ausgedrückt: Ein Chiasmus ist wie ein Sandwich, oben und unten etwas Ähnliches und dazwischen eingeklemmt ist das, was besonders schmackhaft ist. Der Buchstabe X symbolisiert also eine Überkreuzung oder eine Umkehrung. In den heiligen Schriften finden sich zahlreiche Chiasmen. Sie werden aber oft nicht erkannt, weil sie nicht in Versform dargestellt sind, sondern in einem fortlaufenden Text (siehe François L. Radzik, „Alles über Josef“, Seiten 37-39 und 145).

Eine besonders einprägsame Form des Chiasmus stellt die heilige Handlung der Taufe dar: Der alte, sündenbeladene Mensch steigt ins Wasser, wird darin untergetaucht und kommt als von neuem geborener, sündenloser Mensch hervor. Hier findet eine buchstäbliche **Umkehrung** statt, als sichtbares Zeichen der dieser heiligen Handlung vorangegangenen **Umkehr**. Der Apostel Paulus schrieb in seinem Brief an die Römer: „*Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod; und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben.*“ (Römer 6:4). Nun aber zu den Ausführungen Christi im 3. Nephi 27:11-18:

- | |
|---|
| <p>A Bald kommt das Ende, und sie werden abgehauen und ins Feuer geworfen, von wo es keine Rückkehr gibt. Denn ihre Werke folgen ihnen nach, denn es ist ihrer Werke wegen, dass sie abgehauen werden; darum denkt an das, was ich gesagt habe.</p> <p>B Siehe, ich habe euch mein Evangelium gegeben, und dies ist das Evangelium, das ich euch gegeben habe – dass ich in die Welt gekommen bin, um den Willen meines Vaters zu tun, denn mein Vater hat mich gesandt.</p> <p>C Und mein Vater hat mich gesandt,</p> <ul style="list-style-type: none">a damit ich auf das Kreuz emporgehoben würdeb und damit ich, nachdem ich auf das Kreuz <i>emporgehoben worden sei</i>,x alle Menschen zu mir zöge,b' damit, wie ich von den Menschen <i>emporgehoben wurde</i>,a' die Menschen ebenso vom Vater <i>emporgehoben würden</i>, <p>um vor mir zu stehen, um nach ihren Werken gerichtet zu werden,</p> <p>X ob sie gut seien oder ob sie böse seien –</p> <p>C' Und aus diesem Grund bin ich emporgehoben worden; darum werde ich gemäss der Macht des Vaters alle Menschen zu mir ziehen, damit sie gemäss ihren Werken gerichtet werden.</p> <p>B' Wer umkehrt und sich in meinem Namen taufen lässt, der wird erfüllt werden; und wenn er bis ans Ende ausharrt, siehe, ihn will ich vor meinem Vater schuldlos halten an dem Tag, da ich dastehe, um die Welt zu richten.</p> <p>A' Und wer nicht bis ans Ende ausharrt, das ist derjenige, der auch abgehauen und ins Feuer geworfen wird, von wo man nicht mehr zurückkehren kann. Und dies ist das Wort, das er den Menschenkindern gegeben hat. Und aus diesem Grund erfüllt er die Worte, die er gegeben hat, und er lügt nicht, sondern erfüllt alle seine Worte.</p> |
|---|

In den zitierten Versen findet sich ein doppelter Chiasmus: Die Aussage X will uns vermitteln, **dass Christus durch sein Sühnopfer alle Menschen zu sich zieht – seien sie gut oder böse –**, so dass sie auferstehen, für ihre Werke gerichtet und (mit wenigen Ausnahmen) einem Reich der Herrlichkeit zugewiesen werden können.

„Adams Fall hat über alle Menschen sowohl den körperlichen als auch den geistigen Tod gebracht, nämlich die Trennung von Gott, und aus eigener Kraft kann der Mensch nicht in die Gegenwart Gottes zurückkehren. **Durch das Sühnopfer und die Auferstehung Jesu Christi aber werden alle Menschen**

sowohl vom körperlichen als auch vom geistigen Tod erlöst und in die Gegenwart Gottes zurückgeführt, um dort gerichtet zu werden. „Der Geist und der Leib werden wieder in ihrer vollkommenen Gestalt vereinigt werden; ... und wir werden dazu gebracht werden, vor Gott zu stehen, ... und eine klare Erinnerung an all unsere Schuld haben.“ (Alma 11:44).“ (Robert J. Matthews, „Der Stern“, April 1996, Seiten 15 -17).

Das Sühnopfer Christi war ein „**unbegrenzt und ewiges**“ Opfer (siehe Alma 34:10) und erstreckt sich weit über diese Erde hinaus. Der vorstehend zitierte Artikel fährt fort: „Manchmal erhebt sich die Frage, ob Jesus auch der Erretter anderer Welten ist. Die Antwort lautet „Ja“. Hat er aber auch auf diesen anderen Welten gelitten, ist er auch dort gestorben und auferstanden? Die Antwort auf diese Frage muss „Nein“ lauten. Wenn sich dieses Ereignis woanders zugetragen hätte, hätte es sich nicht hier zu tragen können.“ (ibid., Seite 17). Darum sah Johannes in der eingangs zitierten Vision von der Erwählung Christi auch etliche so merkwürdige Geschöpfe, wie sie Gott und dem Lamm huldigten und sie lobpriesen: „Ich nehme an, Johannes schaute Wesen von tausenderlei Form, die auf zehntausendmal zehntausend Erden wie dieser errettet worden waren – seltsame Lebewesen, von denen wir keinen Begriff haben: sie alle mögen im Himmel zu sehen sein. Das grosse Geheimnis bestand darin, Johannes zu zeigen, was es im Himmel gab. Johannes bekam zu wissen, dass Gott sich selber verherrlicht, indem er alles errettet, was er mit seinen Händen geschaffen hat, seien es Tiere oder Vögel oder Fische oder Menschen – und er wird sich weiterhin mit ihnen verherrlichen.“ („Lehren des Propheten Joseph Smith“, Seite 295).

Elder Alexander B. Morrison von den Siebzigern führte aus: „Mit seiner Auferstehung hat Jesus **ein neues Kapitel in der Geschichte des Universums aufgeschlagen**. Er erscheint zu Beginn, in der Mitte und am Ende der Menschheitsgeschichte. .. Er ist die Personifizierung von Wahrheit und Licht, von Schönheit und Güte, aber vor allem von Leben und Liebe. Alles, was er getan hat – und dazu gehört auch sein Tod am Kreuz – war von der Liebe bestimmt.“ („Der Stern“, April 1995, Seite 16).

So betrachtet bekommt **das Kreuz**, an dem der Herr sein Leben hingab, eine allumfassende, universelle Bedeutung: Einerseits ein brutaler Hinrichtungsgegenstand, der Tod und Schrecken verkündet, birgt es in sich selbst, mitten auf seinem Schnittpunkt, dort, wo die Balken sich kreuzen, den tiefsten Punkt allen Seins: „**Des Menschen Sohn ist unter das alles hinabgefahren.**“ (LuB 121:8). Andererseits ein Symbol des Triumphes, ist es doch genau dieser tiefste Punkt, der zugleich auch **Umkehrpunkt** ist. Kein Wunder, frohlockt der Dichter Charles Wesley (1707-1788) angesichts des Kreuzes: „**Sieger du am Kreuzesstamm, sei gesegnet, Gotteslamm! Licht durchbricht die Todesnacht, des Erlösers Werk vollbracht!**“ (siehe Gesangbuch, Nr. 127). Vor bald 2'000 Jahren, zwischen der sechsten und der neunten Stunde, da überschritten sich die Ewigkeiten; und inmitten dieser schaurig-schönen Szenerie, im von Finsternis erfüllten Land, stand **das Kreuz**, in dessen Mitte der geschundene Körper von Jesus Christus hing; bereit, den Preis zu zahlen und seine „**Vorbereitungen für die Menschenkinder**“ zu vollenden (siehe LuB 19:18). Was für eine unübertroffene Symbolik und Wirklichkeit in einem!

Durch die Übertragung des Priestertums sind auch wir zu „Kreuzrittern“ geworden: Zu „**Dienern**“ Jesu Christi in der immer heftiger tobenden Schlacht um Seelen (siehe LuB 18:10-16). Zu „**Brüdern**“, ausgestattet mit der Vollmacht zu warnen, zu erläutern, zu ermahnen und zu lehren (siehe LuB 20:59). Und schliesslich zu „**Spitalern**“, die hingehen zu den Armen, zu denen, die hungern, die krank sind und matt (siehe Gesangbuch, Nr. 209). Anders als den alten Kreuzrittern ist uns bewusst, dass „**die Mächte des Himmels nur nach den Grundsätzen der Rechtschaffenheit beherrscht und gebraucht werden können.**“ (LuB 121:36). Für uns gilt der Aufruf des Paulus mehr denn je: „**Zieht die Rüstung Gottes an, damit ihr den listigen Anschlägen des Teufels widerstehen könnt; ... damit ihr am Tag des Unheils standhalten, alles vollbringen und den Kampf bestehen könnt.**“ (Epheser 6:11, 13). Es sind dies: • die Schürze der Wahrheit; • der Panzer der Gerechtigkeit; • die Schuhe der Bereitschaft; • das Schild des Glaubens; • der Helm des Heils; • das Schwert des Geistes (siehe Epheser 6:14-17; LuB 27:15-18). Möge uns der Herr segnen beim täglichen Bemühen, ihm nachzufolgen und anderen zu dienen. *Christian Gräub*

Sonntagsklassen

01. Mai	MP-Schulung: „Im Zeichen des Kreuzes“ – <i>Heroldseite 05/06 2005</i>	Christian Gräub
08. Mai	Pfahlkonferenz: 10.00 Uhr Stadthalle Dietikon	Pfahlpräsidenschaft
15. Mai	„Wie überwindet man Versuchungen?“ – <i>Leitfaden, Kapitel 9</i>	Eduard Meier
22. Mai	„Der Prophet Joseph Smith war von Gott berufen“ – <i>Leitfaden, Kap. 10</i>	Ernst Römer
29. Mai	Gemeinsame Klasse: Budgetversammlung	Bischof Aeschbacher
05. Juni	MP-Schulung: Begriffe des Priestertums – <i>Handbuch der Kirche, LuB</i>	Christian Gräub
12. Juni	„Das Leben nach dem Wort der Weisheit“ – <i>Leitfaden, Kapitel 11</i>	Tim Kaspar
19. Juni	„Das Priestertum – die Aufgabe, Gott zu vertreten“ – <i>Leitfaden, Kap. 12</i>	Paul Johnson
26. Juni	„Geht vorwärts“ – <i>Liahona November 2004, S. 101 ff; bitte mitbringen!</i>	René Fierz

FHV Die Liebe hört niemals auf

Frauenhilfsvereinigung der Gemeinde Altstetten Zürich

Sonntage im Mai 2005:

- 01. Fastsonntag, Klasse mit Margaret Pattison
- 08. Pfahlkonferenz 10:00 h in der Stadthalle Dietikon
- 15. Nr. 9: Wie überwindet man Versuchungen
- 22. Nr. 10: Der Prophet Joseph Smith war von Gott berufen mit Reija Haikola
- 29. Gemeinsame Klasse: Budget-Versammlung

Sonntage im Juni 2005:

- 05. Fastsonntag, Klasse mit Susanne Marbacher
- 12. Nr. 11: Das Leben nach dem Wort der Weisheit
- 19. Nr. 12: Das Priestertum – die Aufgabe, Gott zu vertreten
- 26. Liahona November 2004: S. 101 „Geht vorwärts!“

Andere Versammlungen und Aktivitäten im Mai und Juni 2005:

- Do 05.05. Gemeindeausflug (Auffahrt) – Infos dazu sind in dieser Heroldausgabe
- Sa 07.05. Pfahlkonferenz im Pfahlhaus:
 - 14:30 – 16:30 Schwesternversammlung
 - 17:00 – 19:00 gemeinsame Versammlung
- Sa 14.05. 11:00 Taufe für Verstorbene für alle interessierten Mitglieder ab 12 Jahren (Anmeldung bei Ernst Römer, evtl. mit dem Bischof wegen dem Schein sprechen)
- Mi 18.05. 19:00 WFE-Abend im Gemeindehaus: Amy Charles gestaltet diesen Abend mit uns
- Sa 28.05. 10:00 – 15:00 FHV-Schwesterntreff im Pfahlhaus
- So 29.05. 18:00 JD/JM/JAE/AE-Fireside mit Markus Blaser (Mission in Südkorea)

- Sa 11.06. 12:00 Picknick JD mit FHV am Hedinger Weiher
- Mi 15.06. 19:00 WFE-Abend im Gemeindehaus: Terrian Inhester gestaltet diesen Abend mit uns
- Sa 25.06. AE Pfahl-Aktivität: Infos folgen
- So 26.06. 17:00 Gemeindeheimabend (im Gemeindehaus)

Rückblick

Die grossartige Organisation der FHV wurde am 17. März 1842 gegründet. In Erinnerung daran feierten wir im März den Geburtstag mit einem ausgezeichneten Abendessen sowie einer Gastrednerin. Dieses Jahr besuchte uns Margrith Sannemann, die ehemalige Pfahl-FHV-Leiterin und teilte mit uns einige Gedanken zur FHV sowie persönliche Erlebnisse. Unter anderem erzählte sie, wie sie als junge Mutter von ihren B/L gestärkt und aufgebaut wurde und praktische Dinge lernen konnte.

Die Schwiegertochter von Mirielle Leuzinger, Therese, gestaltete unseren WFE-Abend im April. Die Seele besteht aus Körper und Geist. Unser Körper und Geist brauchen Fitness, um ausgeglichen und gesund sein zu können. Therese konnte uns sehr eindrücklich den geistigen und praktischen Zusammenhang erklären und durch angewandte Beispiele auch motivieren, bewusster unserem Körper Sorge zu geben.

Von jedem WFE-Abend können wir kleinere und grössere Schätze mit nach Hause nehmen.

Kommen auch Sie und geniessen diesen gemeinsamen Abend mit uns Schwestern.

Mit Liebe, Ihre FHV Leitung
Margaret Pattison, Susanne Marbacher, Julie Ramsay



JD

„Selbstwertgefühl“

Denkt daran: Die Seelen haben grossen Wert
in den Augen Gottes. (LuB 18:10)



Klassen im Mai:

Vorprogramm: Jessica

- 01.05. Zielsetzung
- 08.05. Pfahlkonferenz
- 15.05. Besuch der FHV
- 22.05. Klasse 3:30 – Tamara
- 29.05. Klasse 3.31 – Tania

Aktivitäten im Mai:

- 05.05. bis 22.05. Ferien
- 26.05. Studieren von fremden Ländern

Sonstige:

- 29.05. Fireside AP / JD 17:00 Uhr

!!!!Happy Birthday!!!!

Jessica und Sabrina

(sie wird 18 und verlässt uns!!)

Klassen im Juni:

Vorprogramm: Tamara

- 05.06. JUKO
- 12.06. Klasse 3: 29 – Viola
- 19.06. Klasse 3: 32 – Karen
- 26.06. Klasse 3: 26 – Tania

Aktivitäten im Juni:

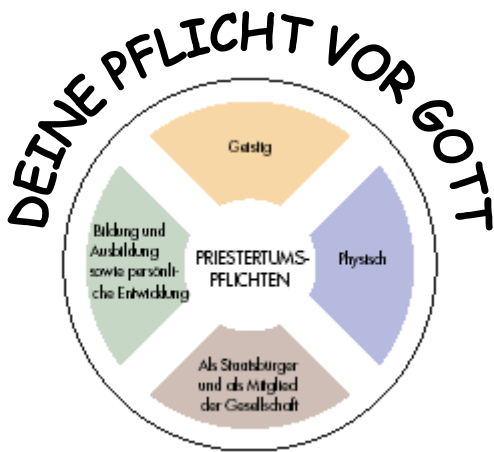
- 02.06. BBQ bei Fam. Inhester mit AP zusammen
- 09.06. Fitness
- 16.06. Verabschiedung von Sabrina / Sie geht in die FHV
- 23.06. verschoben auf den 24.06
- 30.06. Yoga

Sonstige:

- 18.06. Seminarabschlussfeier
- 24.06. Farwell Party bei Fam. Brouwer mit AP zusammen

Rückblick:

Wenn wir nicht gerade Ferien hatten, haben wir uns eine schöne Zeit zusammen gemacht. Wir haben unter anderem angefangen, uns weiter kennen zu lernen, dazu hat jeder sein Schattenbild mit Sachen, die einen beschreiben, gestaltet. Und wir haben eine spontane Pyjama Party gemacht. Es war lustig: wir haben Karaoke gesungen, gegessen und Filme geschaut.



Junge Männer

AP Scout Wahlspruch

"Wenn ihr bereit seid, werdet ihr euch nicht fürchten"

SONNTAG-PROGRAMM

Mai 2005

- 01. Aktivitäten planen
Mit JM Leitung
- 08. Pfahlkonferenz
- 15. Kl. #41 Das Abendmahl: An ihn denken
Jean-Marc
- 22. Kl. #42 Hört auf die Führer der Kirche!
Holger

Juni 2005

- 05. JUKO
- 12. Kl. #43 Sich geistig auf eine Mission vorbereiten
Robert
- 19. Kl. #44 Sich jetzt auf die Siegelung im Tempel vorbereiten
Bischof
- 26. Pflicht vor Gott
Mit JM Leitung



AKTIVITÄTEN

Die Aktivitäten am Donnerstag finden um 19:00 Uhr statt

Do. 05. Mai 05	Auffahrt (Gemeindeausflug)
Fr./Sa. 13-14. Mai 05	AP Wiederherstellung (AP/MP Übernachtung – Zelten)
Sa. 14. Mai 05	Taufe für Verstorbene (11:00)
Do. 19. Mai 05	Scouting
Do. 26. Mai 05	Schwimmen
So. 29. Mai 05	JAE/AP/JD – Gemeinsame Fireside (18:00)
Do. 02. Juni 05	Bar-b-q (AP/JD) bei Inhester
So. 05. Juni 05	JUKO
Fr. 10. Juni 05	Go-kart fahren (AP/MP) am 18:45 in Wohlen
Sa. 11. Juni 05	Pinewood Derby in Winterthur
Do. 16. Juni 05	Rennen (5K/10K)
So. 19. Juni 05	Heroldabgabe
Fr. 24. Juni 05	Movie Night (farewell party) bei Brouwer (AP/JD) am 19:00
Do. 30. Juni 05	Berufs Seminar

Einladung

zum
Auffahrtsausflug
am 5. Mai 2005

Dieses Jahr führt uns der traditionelle Gemeinde-Ausflug an Auffahrt zum **Ritterhaus Bubikon** und an den **Egelsee** im Zürcher Oberland (siehe auch Seite der Melchisedekischen Priesterschaft).

Treffpunkte

- 09:30** Abfahrt mit Schiff: **Zürich-Bürkliplatz**
10:46 Ankunft in Stäfa (ZSG)
11:08 Abfahrt mit S7: Stäfa Bahnhof
11:14 Ankunft in Feldbach, Bahnhof
11:18 Abfahrt mit Bus 970: Stäfa Bahnhof
11:21 Ankunft in Hombrechtikon, Post
11:22 Abfahrt mit Bus 880: Hombrechtikon Post
11:33 Ankunft in Bubikon, Ritterhaus

- 11:45** Führung durch das **Ritterhaus Bubikon**
„1936 wurde die Ritterhausgesellschaft gegründet, um das einzigartige mittelalterliche Baudenkmal zu retten und zu erhalten. Sie hat das Gebäude wieder hergestellt und die wertvollen Wandmalereien konserviert. Das Ritterhaus Bubikon ist die best erhaltene Johanniterkommende und beherbergt ein modernes Museum über die Geschichte der Kreuzzüge und Ritterorden.“

Achtung: Die Führung beginnt pünktlich!

Eintritte:

Erwachsene	Fr. 8.—
Pensionierte, Kinder und Gruppen (ab 10 Personen)	Fr. 5.—
Familienbillett	Fr. 16.—

Ab hier: nur bei trockener Witterung

- ca. 12:45 Aufbruch zum Egelsee (mit Autos)
ca. 13:00 Ankunft beim **Egelsee** (Parkplätze vorhanden)
und Wanderung zum „Brätliplatz“ in der Nähe des Egelsees (Fussweg von ca. 30 Gehminuten auf kinderwagengerechtem Terrain)
ca. 13:30 - Mittagessen am Feuer
- Spiel und Spass
ca. 16:00 Rückkehr zum Parkplatz
16:39 Abfahrt mit S5: Bubikon Bahnhof (oder ½ Stunde später)
17:05 Ankunft in Zürich, Hauptbahnhof (oder ½ Stunde später)

Tarife

Empfohlen wird ein 9-Uhr-Pass: mit Halbtax: Fr. 11.— / Volltarif: Fr. 22.— pro Person

Mitnehmen

Schuhe zum Wandern, Regenschutz, Zwischenverpflegung, Mittagessen, das am Feuer zubereitet werden kann, evtl. Spiele, die im Freien gespielt werden können.

Teilweise Teilnahme

Wer nicht den ganzen Ausflug mitmachen will, kann beim **Ritterhaus Bubikon** oder beim **Egelsee** zur Gruppe stossen. Mit dem Auto auf der Oberlandautobahn von Zürich-Forch herkommend bis Ausfahrt „Rüti“; beim Kreisel mit Anschrift „Bubikon“ entweder geradeaus (Richtung Ritterhaus) oder links (Richtung Egelsee) (siehe auch map.search.ch).

Weitere Auskünfte

Gibt Christian Gräub (Tel. 044 273 17 72; graeub-family@bluewin.ch)

Einladung

zur
Reise an
interessante Orte
der schweizerischen Kirchengeschichte
vom 18. bis 23. Juli 2005

Liebe Geschwister

Mögen Sie sich erinnern? Vor bald fünf Jahren unternahm eine kleine Gruppe, bestehend aus Mitgliedern der Pfähle Bern, Genf, Zürich und Stuttgart, eine Reise nach Torre Pellice im Piemont. Dort bestiegen wir am 24. November 2000 den „Mount Brigham“, auf dem genau 150 Jahre zuvor der Älteste Thomas B. H. Stenhouse von Apostel Lorenzo Snow zum Hohenpriester ordiniert und danach in die Schweiz geschickt worden war, mit dem Auftrag, dort mit der Verkündigung des Evangeliums zu beginnen. Vor fünf Jahren war das Wetter so schlecht, dass nur wenige Mitglieder den Gipfel ganz erklimmen konnten. Damals versprach ich, die Reise im Sommer zu wiederholen. Nun ist es so weit. Unsere Familie plant eine etwas ausgedehntere Reise als damals, und wir laden Sie herzlich ein, mit uns zu kommen. Nachfolgend der Reiseplan:

- Montag, 18. Juli**
- Fahrt nach Schwenden im Diemtigtal
 - Übernachtung im Gasthof Spillgerten
- Dienstag, 19. Juli**
- Besuch des Hauses der Familie Kunz auf dem Blatten-schwand in Meniggrund ob Zwischenflüh, wo Missionspräsident Karl G. Mäser im Herbst 1868 die Familie Kunz besuchte und im Evangelium unterwies (siehe „Chronik“, Seite 89)
 - Wanderung über die Berge ins Saanenland, wie einst Johannes Kunz III im Herbst 1870 bei Wind und Wetter, um dem todkranken Johann Peter Röthlisberger einen Krankensegen zu geben und ihn zu taufen (siehe „Chronik“, Seiten 84 ff)
 - Übernachtung im Gasthof Spillgerten
- Mittwoch, 20. Juli**
- Fahrt über den Grossen St. Bernhard nach Torre Pellice im Piemont
 - Übernachtung in der Foresteria Valdese
- Donnerstag, 21. Juli**
- Aufbruch zum Gipfel des „Mount Brigham“ (siehe „Chronik“, Seiten 10 ff und 357 ff).
 - Übernachtung in der Foresteria Valdese
- Freitag, 22. Juli**
- Fahrt nach Schüpfen, Nähe Zollikofen
 - Übernachtung im Hotel Löwen
- Samstag, 23. Juli**
- Besuch des Tempels in Zollikofen (siehe „Chronik“, Seiten 264 ff, 335 ff und 521 ff)
 - Antritt der Heimreise

Wichtiger Hinweis

Die Reise besteht aus verschiedenen Modulen: Man kann sich irgendwo ein- oder ausklinken; die Reisetilnehmer und -teilnehmerinnen sind selbst besorgt für Fahrgelegenheit und Verpflegung (5 Plätze stehen in unserem Auto noch zur Verfügung); auch die vorgeschlagenen Hotels und Gasthöfe müssen nicht zwangsläufig bezogen werden; jeder Teilnehmer bzw. jede Teilnehmerin rechnet selbst ab. Es handelt sich um keine offizielle Veranstaltung der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage.

Weitere Auskünfte und Anmeldung (bis 15. Mai 2005)

Familie Christian und Rahel Gräub, Tel. 044 273 17 72; graeub-family@bluewin.ch



Glaube an Gott

Aktivitätentage für Mädchen und Jungen ab acht Jahren

Die Glaube an Gott – **Aktivitätentage** finden jeweils ein mal pro Monat an einem Samstag statt.

Treffpunkt wird in der Regel im Gemeindehaus in Altstetten sein, ausser sie werden anders informiert.
Dauer 09:30 Uhr bis 12:00 Uhr.

Daten der geplanten Aktivitätentage: Sa, 2. April
Sa, 7. Mai
Sa, 25. Juni
Sa, 9. Juli
Sa, 17. Sept.
Sa, 22. Okt.
Sa, 19. Nov.
Sa, 10. Dez.

Für jeden Aktivitätentag wird jeweils eine seperate Einladung mit Details verteilt werden.

Aktivitätentage-Koord.: Rahel Gräub 044 273 17 72
Assistentin: Esther Käding 043 499 93 92
PV-Leiterin: Heidi Aeschbacher 056 634 31 64

„Das ist das ewige Leben: dich, den
einzigsten wahren Gott, zu erkennen und
Jesus Christus, den du gesandt hast.“

Johannes 17: 3

Einladung

zu
verschiedenen
Veranstaltungen im
Mai und Juni 2005

Sonntag, 1. Mai 2005: Tag der Arbeit

Achtung: An diesem Tag verkehren die Öffentlichen Verkehrsmittel der Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) nicht zwischen ca. 8:15 Uhr und ca. 13:15 Uhr. **Letzter Bus Nr. 31 ab Hauptbahnhof: 08:09; letzter Bus Nr. 31 ab Schlieren: 08:33; letztes Tram Nr. 2 ab Paradeplatz: 08:05.**

Man benütze mit Vorteil die S-Bahn-Linien 3, 9 oder 12 ab Zürich Hauptbahnhof.

Erster Bus Nr. 31 ab Luggwegstrasse: 13:27 Richtung Hauptbahnhof; 13:05 Richtung Schlieren; erstes Tram Nr. 2 ab Grimselstrasse: 13:20.

Falls jemand eine Abhol- oder Heimbring-Mitfahrgelegenheit benötigt, melde er/sie sich bitte spätestens bis Samstag, 12:00 Uhr, bei Bruder Christian Gräub, Telefon: 044 273 17 72.

Samstag, 14. Mai 2005: Gemeinde-Tempelfahrt

Es besteht die Möglichkeit, **Taufen für Verstorbene** durchzuführen, und zwar während der **11:00-Uhr-Session**. Man kann sich aber auch Geschwistern anschliessen, die bereits zur **09:00-Uhr-Session** zum Tempel fahren und danach an der Taufsession teilnehmen. Die Abfahrt in Zürich erfolgt nach Absprache. Falls Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen, wenden Sie sich an: Ernst Römer, Telefon: 044 272 29 18.

Sonntag, 29. Mai 2005, 18:00 Uhr: JAE/AE-Heimabend und Fireside für JM/JD

Bruder Markus Blaser wird uns von seiner Mission in Süd-Korea berichten und dazu viele Lichtbilder zeigen. Ein faszinierender und motivierender Abend steht uns bevor! Im **Gemeindehaus Altstetten**.

Freitag, 10. Juni 2005, 18:45 Uhr: Aktivität für alle Brüder ab 12 Jahren

Gokart auf der Kartbahn Wohlen

Treffpunkt: entweder um **18:00 Uhr beim Gemeindehaus Altstetten** oder direkt bei der Kartbahn in Wohlen; siehe www.kartbahnwohlen.ch.

Tarif: CHF 33.—; falls jemand Schwierigkeiten hat, diesen Betrag aufzubringen, soll er sich bitte an Bischof Aeschbacher wenden.

PFAHL- UND GEMEINDEAKTIVITÄTEN MAI / JUNI 2005

		GEMEINDEAKTIVITÄTEN	PFAHLAKTIVITÄTEN
1 Mai	So	Fastsonntag (Achtung: VBZ fährt ca. 8.00-ca. 13.30 Uhr nicht)	14:00 Singles Ward (Zürich) 18:00 Missionsfireside (Pfalzhaus)
2 Mai	Mo	Familienheimabend 14:00 Senioren-Heimnachmittag 19:00 LuB Heimabend	
3 Mai	Di		
4 Mai	Mi	17:30 Sportaktivität im Letten	
5 Mai	Do	Auffahrt Gemeindeausflug (siehe Anzeige)	
6 Mai	Fr		19:30 Instituts-Treff im RIZZ
7 Mai	Sa	9:30-12:00 Glaube an Gott	Pfahltempeltag 14:30 Pfahlkonferenz (Zürich)
8 Mai	So	10:00 Pfahlkonferenz (Stadthalle Dietikon) - Muttertag	
9 Mai	Mo	Familienheimabend 14:00 Senioren-Heimnachmittag 19:00 LuB Heimabend	
10 Mai	Di		19:45 Institut im RIZZ
11 Mai	Mi	17:30 Sportaktivität im Letten	
12 Mai	Do	18:00 Seminar 19:15 PFK	
13 Mai	Fr	AP/MP Zelten (AP Wiederherstellung) bis 14.05.2005	JAE Pfingstlager bis 16.05.2005
14 Mai	Sa	11:00 Tempelfahrt mit Taufsession	
15 Mai	So	Sonntagsversammlungen - Pfingsten	
16 Mai	Mo	Familienheimabend 19:00 LuB Heimabend	
17 Mai	Di		19:45 Institut im RIZZ
18 Mai	Mi	17:30 Sportaktivität im Letten 19:00 WFE	
19 Mai	Do	18:00 Seminar 19:00 JM-Aktivität	
20 Mai	Fr		Seminar "Lebensraum" mit Fam. Merl bis 21.05.2005
21 Mai	Sa	14:00 PV Scout/Juwelen	Unihockeyturnier
22 Mai	So	Sonntagsversammlungen	19:00 CES Fireside
23 Mai	Mo	Familienheimabend 14:00 Senioren-Heimnachmittag 19:00 LuB Heimabend	
24 Mai	Di		19:45 Institut im RIZZ Tempel geschlossen bis 13.06.2005
25 Mai	Mi	17:30 Sportaktivität im Letten	
26 Mai	Do	18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität 19:15 PFK	
27 Mai	Fr		Seminar "Lebensraum" mit Fam. Merl bis 28.05.2005
28 Mai	Sa		10:00-15:00 FHV Schwesterntreff (Pfalzhaus)
29 Mai	So	Sonntagsversammlungen 18:00 AP/JD/JAE/AE Fireside	
30 Mai	Mo	Familienheimabend 14:00 Senioren-Heimnachmittag	
31 Mai	Di		19:45 Institut im RIZZ
1 Jun	Mi	17:30 Sportaktivität im Letten	
2 Jun	Do	18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität	
3 Jun	Fr		19:30 Grüngoldball (Bern)
4 Jun	Sa		
5 Jun	So	Fastsonntag 11:30 Juko 13:00 JAE/AE Sitzung	18:00 Missionsfireside (Pfalzhaus)
6 Jun	Mo	Familienheimabend 14:00 Senioren-Heimnachmittag 19:00 BM Heimabend	
7 Jun	Di		19:45 Institut im RIZZ
8 Jun	Mi	17:30 Sportaktivität im Letten	
9 Jun	Do	18:00 Seminar 19:00 JD-Aktivität 19:15 PFK	
10 Jun	Fr	18:45 AP/MP Go Kart (Wohlen)	
11 Jun	Sa	12:00 JD/FHV Aktivität (Hedinger Weiher)	13:00 Pinewood Derby (Winterthur)
12 Jun	So	Sonntagsversammlungen 12:15 Gemeinderat	19:00 Live CES Fireside
13 Jun	Mo	Familienheimabend 14:00 Senioren-Heimnachmittag 19:00 BM Heimabend	
14 Jun	Di		19:45 Institut im RIZZ
15 Jun	Mi	17:30 Sportaktivität im Letten 19:00 WFE	
16 Jun	Do	18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität	
17 Jun	Fr		Seminar "Lebensraum" mit Fam. Merl bis 18.06.2005
18 Jun	Sa		JAE Aktivität Seminarabschluss und JD/JM Aktivität für 12/13-Jährige
19 Jun	So	Sonntagsversammlungen Heroldabgabe	
20 Jun	Mo	Familienheimabend 14:00 Senioren-Heimnachmittag 19:00 BM Heimabend	
21 Jun	Di		19:45 Institut im RIZZ
22 Jun	Mi	17:30 Sportaktivität im Letten	
23 Jun	Do	18:00 Seminar 19:15 PFK	
24 Jun	Fr	19:00 JD/JM-Aktivität bei Fam. Brouwer 19:00 Sommernachtsfest (Richterswil)	Seminar "Gespräch" mit Fam. Merl bis 25.06.2005
25 Jun	Sa	9:30-12 Glaube an Gott	Frisbee Championship AE Aktivität mit Pfahl Bern
26 Jun	So	Sonntagsversammlungen 17:00 Gemeinde-Heimabend	
27 Jun	Mo	Familienheimabend 14:00 Senioren-Heimnachmittag	
28 Jun	Di		
29 Jun	Mi	17:30 Sportaktivität im Letten	
30 Jun	Do	19:00 JD/JM-Aktivität	